

Na ja, nicht ganz. Der gemessene Strom von 13mA ergibt multipliziert mit der Netzspannung eine Scheinleistung von 3W. Diese setzt sich zusammen aus der Wirkleistung, die bezahlt werden muss, und der Blindleistung, die nicht bezahlt werden muss, aber trotzdem die Leitungen usw. belastet. Der Unterschied ist: bei der Wirkleistung liegen Spannung und Strom in Phase, bei der Blindleistung sind sie um 90° phasenverschoben. Das kann man durch Strom- und Spannungsmessung mit einem normalen Multimeter nicht unterscheiden. Ein ohmscher Verbraucher wie etwa ein Heizstrahler nimmt nur Wirkleistung auf. Bei einem vernünftig dimensionierten Trafo wird im Leerlauf die Blindleistung überwiegen. Dann sieht die Bilanz der Stromkosten deutlich freundlicher aus.

Trotzdem gibt es gute Gründe, so ein Gerät bei Nichtgebrauch vom Netz zu trennen. Wenn der leerlaufende Netztrafo warm wird, ist das ein Zeichen dafür, dass er eine nennenswerte Wirkleistung aufnimmt. Außerdem besteht eine gewisse Brandgefahr bei einem Fehler im Netztrafo oder den nachgeschalteten Bauteilen, die ständig Spannung führen, und eine Zerstörungsgefahr bei Überspannung durch Blitzschlag. Beides kommt zwar selten vor, aber ich habe beides schon erlebt.

Lutz

---